

# INHALT

Vorwort . . . . .	V
I. <i>Einführung</i> . . . . .	1
II. <i>Anfänge und Grundlagen</i> . . . . .	3
1. Wort und Begriff in der Entstehungszeit . . . . .	3
2. Geistes- und literaturgeschichtliche Bedeutung des bürgerlichen Trauerspiels . . . . .	13
3. Vorgeschichte in Deutschland . . . . .	17
4. Ausländische Anregungen . . . . .	23
III. <i>»Miss Sara Sampson« (1755) und die Folgen</i> . . . . .	32
1. Empfindsamkeit und Bürgerlichkeit . . . . .	32
2. Die Theorie des „Privat-Trauerspiels“ . . . . .	37
3. Das empfindsame bürgerliche Trauerspiel . . . . .	45
IV. <i>Von »Emilia Galotti« (1772) bis »Kabale und Liebe«       (1784)</i> . . . . .	60
1. Standesbewußtsein und Gesellschaftskritik . . . . .	60
2. Lessing und die Sozialpolitisierung des bürgerlichen Trauerspiels . . . . .	65
3. Spielarten des bürgerlichen Trauerspiels im Sturm und Drang . . . . .	70
V. <i>Verfall, Wandlung, Nachspiele</i> . . . . .	83
1. Schwundformen in der Goethezeit . . . . .	83
2. Das bürgerliche Tendenzdrama des Jungen Deutschland . . . . .	86
3. Hebbel und die „Tragödie des Bürgertums“ . . . . .	90
4. Ausblick . . . . .	96
<i>Namenregister</i> . . . . .	101